

# Tafel: Warum in Lünen jetzt mehr Blumen statt Gurken verteilt werden

WETHMAR, GAHMEN. Blumen waren lange Jahre eher selten bei den Ausgabestellen der Unnaer Tafel. Derzeit jedoch gibt es so viele Blumen wie noch nie für die Kunden der Tafel, auch in Lünen.

Von Beate Rottgardt

Die hohen Preise in den Supermärkten haben doppelte Auswirkung auf die Unnaer Tafel. Es gibt immer weniger Lebensmittel-Spenden von den Läden. Dafür aber immer mehr Menschen, die auf die Waren der Tafel angewiesen sind. Ein Dilemma, mit dem Ulrike Trümper, Leiterin der Unnaer Tafel, und ihr Team klarkommen müssen.

Umso wichtiger sind Spenden-Aktionen, um die Arbeit der Tafel zu unterstützen. So wie die Aktion der Lünen Frauen der Hilfsorganisation „Soroptimist International“, die seit vielen Jahren auf dem Hof Schulze Wethmar stattfindet. „Jedes Jahr Anfang Mai hoffe ich auf den Anruf der Soroptimisten, dass sie wieder die Spenden-Aktion durchführen“, so Ulrike Trümper.

**Spendenaktion erfolgreich wie nie**

Am 13. und 14. Mai baten die Frauen um Elisabeth



Die Frauen von Soroptimist und die Vertreter der Unnaer Tafel um Ulrike Trümper bei der Spendenübergabe auf dem Hof Schulze Wethmar. FOTO HAUSCHOPP

Schulze Wethmar und Annelika Hauschopp um Sachspende. So erfolgreich wie noch nie. „Es sind über 2000 Euro an Geldspenden zusammengekommen“, freut sich Annelika Hauschopp. Und so

werde man sicher auch nächstes Jahr wieder die Aktion organisieren. Annelika Hauschopp: „Ich denke, sie ist jedes Jahr wichtig, solange es die Tafel gibt.“

Neben dem Geld kamen auch viele, viele Sachspenden zusammen. Kleidung, haltbare Lebensmittel und Pflegeprodukte wurden auf dem Hof abgegeben. „So viel, dass wirklich nichts mehr in das Fahrzeug passt.“ freut sich Ulrike Trümper. Ihr Dank gilt den Frauen von Soroptimist (lateinisch für „beste Schwester“) und auch den Lüneninnen und Lünern, die so großzügig gespendet haben.

Die Sachspenden wurden zunächst nach Unna gebracht, dort sortiert und werden am Donnerstag (19.5.) in Lünen abgegeben. Am Lindeneck in Gahmen gibt es ansonsten die gleichen Probleme wie bei allen anderen. Ausgabestellen. „Bei den hohen Lebensmittelpreisen kaufen die Läden weniger Ware ein und damit landet auch weniger bei

uns.“ Beispiel: Kostete eine Gurke früher 39 Cent, wird sie jetzt für 1,70 Euro verkauft, und deshalb werden auch weniger Gurken von den Geschäften eingekauft, weil die Nachfrage bei den hohen Preisen geringer ist. Dafür bekommt die Tafel von den Läden derzeit so viele Blumen wie nie zuvor.

Ulrike Trümper: „Wenn die Kunden viel mehr als früher für ihren Einkauf bezahlen, reicht das Geld dann offenbar nicht mehr für Blumen.“ Die bekommen nun die Kunden der Tafel.

**Viele ältere Menschen melden sich**

Einen Aufnahme-Stopp aufgrund der geringen Lebensmittelpreisen gibt es weiterhin. Dafür wenden sich immer mehr ältere Menschen verzweifelt an die Tafel: Sie haben Angst, ihre Nebenkosten oder ihr Essen nicht mehr zahlen zu können. „Bisher haben sie sich geschämt, zu uns zu kommen, jetzt sind sie verzweifelt.“